

Zeit für Papier

➔ In einem Hamburger Restaurant saß vor zwei Wochen eine Runde unternehmungslustiger Menschen (Rechtsanwältin, Banker, Einzelhändler, Zahnärztin, Erzieher usw., wie dem laut geführten Gespräch zu entnehmen war). Die zückten, als es um das Finden eines Termins ging, alle ihre Taschenkalender – außer dem Banker. Der stutzte mit seinem Smartphone in der Hand und bekam von den anderen wortreich erklärt, dass er mit seinem digitalen Kalender von gestern sei. Neben dem Sich-Abheben vom Mainstream nannte die Runde eine zweite Begründung: mit dem papierenen Kalender viel stärker das Gefühl zu haben, wieder Herr über seine Zeit zu sein und nicht von ständig aufploppenden Terminhinweisen beherrscht zu werden.

Aber auch in Studentenkreisen sieht man immer öfter Taschenkalender aufblitzen, die in ihren unterschiedlichen Erscheinungsformen ein deutlicher Ausdruck von Individualität sind. Entsprechend ist das Angebot der Verlage auffallend gestiegen und die Nachfrage groß, wie Filialisten und kleinere Buchhandlungen gleichermaßen bestätigen.

Die Zeiten ändern sich. Und mit ihnen die Kalender: Während die Großformate an der Wand zu immer farbbrillanteren Dekorationsobjekten werden, das Kalendarium aber gar keine Rolle mehr spielt, erfüllen die bereits abgeschrieben geglaubten Taschenkalender ihre

„ Die Zeiten ändern sich. Und die Kalender mit ihnen.

ureigenste Funktion und zeigen sich lebendiger denn je. Wie sich der Markt entwickelt, nach welchen Kriterien Kunden entscheiden und welche staunenswerten Novitäten es gibt, erfahren Sie in diesem von meinem Kollegen Kai Mühleck und mir betreuten Spezial > **ab Seite 20**.

Noch eine weitere Erkenntnis ist für Verlage und Buchhandlungen erfreulich: gekauft wird, wo die Kalender in einer ordentlichen Auswahl präsent sind; die Ware zum Anfassen punktet. Das zeigt sich auch in der Osianderschen, mit deren Geschäftsführern Torsten Casimir ein erhellendes Gespräch über Wettbewerb, Sortimentsgestaltung und Kostenkontrolle geführt hat > **Seite 8**. Ein facettenreiches Heft liegt also vor Ihnen:



© Werner Gabriel

Viel Spaß beim Stöbern!

Stefan Hauck

s.hauck@mvb-online.de